

Schützenkönige in Riede fahren Rundtour.

Bereits das dritte Jahr, seit 2019, dürfen die amtierenden Königinnen und Könige mit ihren Vize's des Schützenvereins Riede regieren. Zwei Dorfrundfahrten und kein Schützenfest.

Strahlender Sonnenschein begleitete am 17.07.2021 die beiden Touren am Samstagnachmittag durchs Dorf mit dem Treckergespann von Frank Hanfeld. Mehrere Girlanden über den Straßen zeigten an, „hier ist was los“. Denn der Schützenverein Riede musste Corona bedingt das Schützenfest an diesem Wochenende absagen. Also entschloss sich der Vorstand zu einer Gespanntour mit dem Kinderkönig Marten Lichtenberger, Kinder-Vize Pekka Lübkemann sowie Jugendkönig Jan-Ole Aberle und dem 2. Vize-Jugendkönig Matthies Otten sowie der Jugendleiterin Gaby Kreuzgrabe durchs Dorf. Die Tour führte durch zahlreiche Straßen, so etwa Auf dem Felde, An der Reihe, In der Riede, Am Landesgraben, Bruchstraße, Kaiserdamm, Heiligenbruch, Smeersring, Dorfstraße, Im Schleng, Johann-Schweers-Weg, Im Alten Lande und zum Ziel Am Schützenplatz. Es wurden unterwegs an die Zuschauer kleine Tüten mit Süßigkeiten von den Königen überreicht und bei einem kleinen Zwischenstopp wurde beim Kinderkönig Marten Lichtenberger die Königsscheibe durch Vizekönig Pekka Lübkemann aufgehängt. Mittlerweile hatten sich auf dem Schützenplatz schon der Schützenkönig Andreas Schumacher mit seiner Frau Kirstin und Damen-Vizekönigin Vanessa Erdmenger, Damenkönigin Tanja Heller war leider privat verhindert, König der Könige Helmut Lübkemann sowie Vorsitzender Ingo Behlmer eingefunden, um ihre Dorfrundfahrt per Treckergespann zu starten. Zur musikalischen Unterhaltung hatte Helmut Lübkemann sein Akkordeon parat. Auch hier verfolgten zahlreiche Bürger das fröhliche Geschehen in den Straßen, klatschten kräftig Beifall. Zum Beispiel hatten die Anwohner ihre Straße „Im Risch“ toll geschmückt und der Posaunenchor Riede brachte ein Ständchen mit „Hoch auf dem gelben Wagen“ und das Weserlied „Wo die Weser einen großen Bogen macht“. Eine Supersache des Posaunenchores. Es wurden auch Straßen, die sonst bei Schützenfestumzügen nicht befahren werden, besucht: Vom Schützenplatz aus ging es zunächst zur Straße Im Schleng, dann weiter über die Bremer Straße, zur bunten Straße Im Risch, Dorfstraße, Wegstätte, Ellerdamm, Bruchstraße, Heiligenbruch, zum Schützenplatz in Felde, wo eine Abordnung des Felder Schützenvereins die Rieder „Grünröcke“ in Empfang nahm. Dann ging's zurück nach Riede über die Bremer Straße, Auf dem Felde, Schulstraße und Johann Schweers Weg zum Domizil des Königs Andreas. Hier wurde dann die neue Königsscheibe 2021 aufgehängt. Übrigens, auf der Tour unterwegs hatte König Andreas bei den Zuschauern an den Straßen ein plattdeutsches Gedicht parat:

„Leebe Schützen und leebe Frünn, lange hebbt wi oberlech, doch nu is dat woahr: Dat giff keen Schützenfest in Riie dütt Johr, schoar. Keen dört-Dörp-Meschiern un keen Fohnhissen un keen „üm de Wette-Scheeten“. Das Gedicht endete nach weiteren Zeilen dann mit „doch 2022 is hoffentlich wor eene normole Tiet, denn is dat opn Schützenplatz wor sowiet. Wi loord jo nu aal in, dorbitoweeden, bestimmt bi Sünn un nich bi Regen!“

Es folgte ein kräftiges dreifaches lautes „Gut Schuss!“

Bereits am Freitag besuchten Kassenwart Michael Weigel, Vorsitzender Ingo Behlmer sowie das Königspaar Andreas und Kirstin Schumacher das langjährige Ehrenmitglied des Schützenvereins, Klaus Schierloh, der seit September vergangenen Jahres im Kreisaltenheim „Haus der Bürgerei“ in Thedinghausen wohnt. Denn Klaus Schierloh ist ein absolut treues Mitglied, ist bei jedem Schützenfest dabei, selbst Schützenkönig gewesen und wird in Kürze 91 Jahre alt. Wie er sagt, gefällt es ihm sehr gut im Altenheim, sehr freundliches Personal und er hat eine tolle Wohnung.

v. Joachim Behr